

Freispruch/Schulleiter hebt Abinoten nach der Korrektur an.

Beitrag von „Mikael“ vom 8. Juni 2015 19:42

Zitat

"Er hat erheblich gegen seine Amtspflicht, gegen die gymnasiale Schulordnung verstoßen, aber das OLG sah dies nicht als eine Falschbeurkundung an", sagte der Gerichtssprecher Leander Brößler SPIEGEL ONLINE. Als die Schule die Noten bekannt machte, wurden sie wirksam und gingen ins Abiturzeugnis ein. "Zwar handele es sich bei den vom Angeklagten unterzeichneten Abiturzeugnissen um öffentliche Urkunden. [...] Der Angeklagte habe aber 'richtige, d. h. wahre Tatsachen' beurkundet", heißt in einer Mitteilung vom Gericht.

<http://www.spiegel.de/unispiegel/stu...-a-1037678.html>

Also für mich als juristischen Laien: Heißt das, man kann etwas als "wahre Tatsachen" beurkunden, von dem man weiß, dass es nicht ordnungsgemäß zustande gekommen ist? Gilt das auch für "kleine" Beamte oder muss man dazu mindestens Schulleiter sein?

Gruß !